Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzkow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 22 | Mittwoch, den 25. Juni 2014 | Nummer 06







Friedland (Meckl.) ist Gastgeber des 19. Friedlandtreffens

Alljährlich treffen sich die Namensvetter jeweils in einem festgelegten Friedland. In diesem Jahr 2014 - im Jahr des Sports in Friedland - 200 Jahre TSV Friedland, ist das hiesige Friedland an der Reihe.

Gerne haben wir zum 16. bis 19. Mai 2014 geladen. Gekommen sind 9 Delegationen zu je sechs Teilnehmern aus dem russischen Prawdinsk (ehemals Friedland in Ostpreußen), den polnischen Orten Korfantow (Friedland Kreis Falkenberg), Mieroszow (Friedland Kreis Waldenburg), Debrzno - Preußisch Friedland und Miroslawiec - Märkisch Friedland, den tschechischen Orten Frydlant nad Ostravici in den Beskiden und Frydlant (Böhmen), sowie den deutschen Orten Friedland -Niederlausitz und Friedland in Niedersachsen.

Die Namensvetter hatten doppelten Grund Friedland in Mecklenburg-Strelitz aufzusuchen. Grundgedanke des Internationalen Friedlandtreffen ist die Verständigung über Grenzen hinweg. In dem Gründungsmanifest von 1996 heißt es: „Getreu dem Motto Friedland - friedliches Land - friedliches Europa werden wir alles daran setzen, eine solche Friedensordnung in Europa zu unterstützen, die von Freiheit, Demokratie, Durchsetzung der Menschenrechte, Selbstbestimmung, Vertrauensbildung und partnerschaftlicher Zusammenarbeit geprägt ist. Das Treffen zeigt, dass die kulturelle Vielfalt in unseren Regionen ein wichtiger Meilenstein beim gegenseitigen Kennenlernen und Zusammenwachsen ist. Sie gilt es weiterhin darzustellen und zu pflegen."

Die Bürgermeister, Delegationsmitglieder und geladene Gäste der Stadt nahmen an der jährlichen Konferenz der Städte und Gemeinden von Friedland im Wintergarten des Volkshauses teil. Das Besondere der diesjährigen Sitzung war der zweite gute Grund Friedland zu besuchen, denn sie wurde mit der Feier des 200. Jahrestages des in Deutschland ältesten Sportverein TSV Friedland kombiniert. Die Tagesordnung beinhaltete unter anderem Demonstrationen von lokalen Sportabschnitten und Würdigungen anlässlich der Sportfestwoche.

Viele Glückwünsche und kleine Geschenke wurden stellvertretend dem Vereinsvorsitzendem Wolfgang Woide herzlichst überbracht. Diese Geschenke werden im Traditionszimmer des TSV 1814 einen würdigen Platz erhalten, versicherte der Vorsitzende.

Nach einem festlichen Abendessen begann eine gesellige Tanzveranstaltung, die auch bei zahlreichen friedländer Einwohnern großen Anklang fand. Einen weiteren Höhepunkt des Abends stellte eine beeindruckende Lasershow dar.

Untergebracht wurden unsere ausländischen Gäste in der Jugendherberge in Burg Stargard. Dort wurde beim gemütlichen Zusammensein so manch konstruktiver Gedanke ausgetaucht.

Traditionell ging es auch wieder sportlich zu: Weil unser Friedland (Mecklenburg) den ältesten deutschen Turn- und Sportverein darstellt und auch das älteste Sportgerät im Museum ausstellt, gehört Steinstoßen mit einem fast 12,5 Kilo schweren Brocken seit Beginn der Treffen zur Tradition. Diesmal musste sich unsere Mannschaft ganz knapp mit dem zweiten Platz geschlagen geben. Sieger wurde - wie im Vorjahr, Frydlant nad Ostravici. Fußballtennis entwickelte sich währen des Spiels zu einer beliebten Sportart. Am Anfang schauten einige Mitspieler sehr skeptisch auf das „hohe Netz" und verstanden nicht so recht die Spielregeln. Es dauerte nicht lange und ehrgeizige Spiele begannen sich zu entwickeln. Abgekämpft und mit Schweiß übergossen sagte Serge zu Wolodja aus Friedland - Prawdinsk: „So etwas müssen wir auch haben." - Damit war unser schöner Tennisplatz des Vereins gemeint.

Viele Sportereignisse an diesem Wochenende boten den Teilnehmern unterhaltsame Stunden. So seien hervorzuheben die Turn-Show in der Sporthalle der „neuen friedländer gesamtschule", das Fußballspiel der 1. Männermannschaft Friedland gegen die 1. Mannschaft Hansa Rostock. Trotz Daumendrücken und lautstarker Sympathierufe für die Gastgeber durch die ausländischen Gäste, war ein Unentschieden in weiter Ferne.

Einen schönen Abschluss des Treffens stellte die Besichtigung der Burg Stargard mit anschließendem Traditionsabend dar.

Die Burg Stargard ist das älteste weltliche Bauwerk in Mecklenburg-Vorpommern. Sie ist die einzige erhaltene mittelalterliche Höhenburg in Norddeutschland. Ab 1292 waren Burg und Land Stargard, als Lehen der Markgrafen von Brandenburg, in mecklenburgischer Hand. Im Jahr 1347 kam Stargard als Reichslehen an Mecklenburg.

Diese und viele andere Informationen beeindruckten unsere Gäste.

Dieses 19. Friedlandtreffen benötigte in der Vorbereitung und Durchführung viel Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden und natürlich persönlichem Engagement. Damit haben alle Helfer und Sponsoren dafür gesorgt, dass dieses Treffen zu einem würdigen und nachhaltigen Ereignis wurde. Allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Und schon jetzt steht fest: Im kommenden Jahr wird es wieder ein Friedlandtreffen geben, dass 20. in Frydlant nad Ostravici.

Bild und Text: Ralf Pedd




Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: **17098 Friedland**
Riemannstraße 42

E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:
Dienstag **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
Donnerstag **13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

Stadtkasse:
Dienstag **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Seit dem 23.06.2014 erreichen Sie alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung Friedland in der Riemannstraße 42.

Obergeschoss

Sachgebiet	Name	Telefon-durchwahl
Bürgermeister Sekretariat Bürgermeister,	Herr Block	27710
Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss Spenden, Sponsoring	Frau Prösch	27710
Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter	Herr Huhn	27712
Hauptamtsleiterin, Versicherungsangelegenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit	Frau Maske	27721
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Richter	27720
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro	Herr Hinrichs	27724
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Frau A. Hagemann	27723
Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau Häberer	27775
Tiefbau, Straßenbeleuchtung	Herr Noack	27773
Hochbau, Werterhaltung/ Bewirtschaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte	Frau Krüger	27774
Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Frau Salow	27776
Liegenschaften Stadt Friedland	Herr Grosenick	27777

Erdgeschoss

Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Wölk	27758
Sekretariat Amt Finanzen	Frau Bull	27760
Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	27762
Geschäftsbuchhaltung/ Haushaltsdurchführung	Frau Richter	27763
Zahlungsverkehr	Frau Militz	27764
Zentrale Veranlagung	Frau Rauschenbach	27765
Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	27769
Vollstreckung	Herr Hasenjäger	27766
Finanzbuchhaltung/ Vollstreckung	Frau Spietz	27767
Kosten-Leistungs-Rechnung Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Kahnt	27781
Anlagenbuchhaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Frau Brandt	27782
Vermögensverwaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Senst	27784
Wohngeld, Poststelle	Frau Ziemke	27745
Meldestelle, Friedhofswesen	Frau Lau	27746
Meldestelle	Frau Haase	27747
Standesamt	Frau Korff	27737
Außendienst, Fällgenehmigungen, Sondernutzung, Ruhender Verkehr, Fischereiangelegenheiten, Wildschäden	Herr Krüger	27734
Stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Frau Totzek	27735
Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeindeeigener Objekte, Widerspruchsstelle, Straßenwinterdienst	Frau Apelt	27736
Verkehrsrecht, Marktfestsetzung, Brand- und Katastrophenschutz, Obdachlosenangelegenheiten	Frau Ehlert	27739

Ab sofort können Sie jedem Mitarbeiter ein Fax senden. Wählen Sie dazu die Telefonnummer 27794 und die jeweilige Durchwahl des Mitarbeiters.

Schiedsstelle des Amtes Friedland
Vorsitzende der Schiedsstelle: Frau Marion Krella
Vossweg 6
17098 Friedland
Telefon: 039601 30271
E-Mail: marionkrella@web.de
http://www.stadt-friedland.de/html/schiedsstelle.html

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.
Sie erreichen die Schiedsstelle unter der Rufnummer: 039601 30271

Achtung:
Im Juni 2014 erreichen Sie die Schiedsstelle über Frau Jana Daedelow unter der Telefonnummer: 039601 20793!!!

Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Bei der Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai 2014 haben 102 ehrenamtliche Wahlhelfer/Innen in 15 allgemeinen Wahlbezirken und dem Briefwahlbezirk das Wahlergebnis ermittelt. Es ist mir ein wirkliches Bedürfnis, allen Helferinnen und Helfern für ihre sehr engagierte Arbeit ein herzliches Dankeschön zu sagen. Leider ist es in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass Bürgerinnen und Bürger ihre privaten Interessen zurückstellen und sich engagiert zur Durchführung des Wahlablaufs bereit erklären.
Gleichzeitig gilt den Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt, den Gemeindearbeitern bzw. Verantwortlichen der Gemeinden ein großes Dankeschön für die Herrichtung der Wahlräume und den Beschäftigten der Verwaltung für die tatkräftige Unterstützung der Wahlleitung am Wahlabend bzw. in der Wahlnacht.

Maske
Wahlleiterin

Ortsvorsteherin/Ortsvorsteher für Friedländer Ortsteile gesucht

Für die Ortsteile Schwanbeck (mit Ramelow und Dishley), Brohm (mit Cosa, Hohenstein und Heinrichswalde), sowie die neuen Ortsteile Glienke, Eichhorst, Jatzke und Liepen werden engagierte Interessenvertreter des Ortsteils bzw. der Ortsteile gesucht.
Nach der Kommunalwahl 2014 erfolgt die Wahl der Ortsvorsteherin bzw. des Ortsvorstehers erstmalig direkt durch die Einwohnerinnen und Einwohner des jeweiligen Ortsteils im Rahmen einer Einwohnerversammlung. Die Ortsvorsteherin bzw. der Ortsvorsteher hat die Rechte und Pflichten eines Mitglieds der Stadtvertretung mit Ausnahme des Stimmrechts.
Sie oder er vertritt die Interessen des Ortsteils, hat sich mit Wünschen, Anregungen und Beschwerden der Einwohner zu befassen und berät die Stadtvertretung und den Bürgermeister in allen für den Ortsteil wichtigen Angelegenheiten. Die Ortsvorsteherin/der Ortsvorsteher wird zu allen Maßnahmen von öffentlichem Interesse zur Stellungnahme aufgefordert.
Für die verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail bis zum 31. Juli 2014 an Frau Rita Maske, Telefon-Nr.: 039601 27721, E-Mail: r.maske@friedland-mecklenburg.de, um offene Fragen und weitere Einzelheiten klären zu können.

Die Einwohnerversammlungen finden voraussichtlich an folgenden Tagen statt:

06.08.2014	Brohm (mit Cosa, Hohenstein, Heinrichswalde)
13.08.2014	Schwanbeck (mit Ramelow, dishley)
20.08.2014	Glienke
27.08.2014	Eichhorst/Jatzke/Liepen

Einladungen dazu werden rechtzeitig veröffentlicht.

Rita Maske
Hauptamtsleiterin

Einladung

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland führt am 22.07.2014 seine 43. Verbandsversammlung durch.

Wir laden Sie hiermit ein und bitten um Vorbereitung und Teilnahme.

Termin: Montag, den 21.07.2014 um 18.00 Uhr
Ort: Friedland, „Altes Gymnasium/Ratssaal“
Rudolf-Breitscheid-Straße 5

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Verbandsversammlung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Konstituierung der Verbandsversammlung
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht zu aktuellen Fragen des WAZ zur Investitionstätigkeit und zur wirtschaftlichen Situation verantwortlich: Herr Koos, Verbandsvorsteher
6. Übernahme der Versammlungsführung durch den ältesten Bürgermeister
7. Wahl des Verbandsvorstehers durch die Verbandsversammlung und Ernennung zum Ehrenbeamten
8. Übernahme der Verbandsführung durch den neu gewählten Verbandsvorsteher
9. Wahl der zwei Stellvertreter durch die Verbandsversammlung und Ernennung zu Ehrenbeamten
10. Wahl des Verbandsvorstandes durch die Verbandsversammlung
11. Anfragen der Verbandsmitglieder

Friedland, den 04.06.2014
Wilfried Koos
Verbandsvorsteher

Hinweis: Da es sich um die konstituierende Sitzung des WAZ Friedland und die Wahl der Gremien handelt, ist die Teilnahme aller Verbandsmitglieder zu gewährleisten (auch mit Stellvertreter).

Wasser- und Bodenverband „Untere Tollense / Mittlere Peene“, Anklamer Str. 10, 17126 Jarmen
Veröffentlichung Zeitraum Gewässerunterhaltung 28.07.2014 - 31.12.2014

Bekanntmachung

Pflegearbeiten an Gewässern und Deichanlagen

Gemäß §41 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) kündigt hiermit der Wasser- und Bodenverband „Untere Tollense/ Mittlere Peene“ die Durchführung von Sohl- und Böschungsarbeiten an den in seiner Unterhaltungslast befindlichen Gewässern und Deichen II. Ordnung an. Die Arbeiten werden vom 28.07.2014 bis 31.12.2014 durchgeführt und sind nach dem § 66 Landeswassergesetz M-V (LWaG) und § 41 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom Eigentümer und Anliegern der Anlagen zu dulden. Es ist alles zu unterlassen, was die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten erschwert oder unmöglich macht. Diesbezügliche Hinweise und Forderungen sind umgehend an die Geschäftsstelle des Wasser- und Bodenverbandes heranzutragen.

Wasser- und Bodenverband
„Untere Tollense/Mittlere Peene“
Telefon 039997 33120
Fax 039997 331213
E-Mail: wbv-at-dm@wbv-mv.de

Hartmut Leddig
Verbandsvorsteher

Der Wasser- und Bodenverband „Landgraben“ informiert:

Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung

Der WBV „Landgraben“ Friedland lässt im Rahmen seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Gewässerunter-haltung im Zeitraum vom **16.06.2014 - 15.12.2014** die Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung ausführen. Im Wesentlichen richtet sich der Ablauf der Gewässerunterhaltung nach der Baufreiheit auf den landwirtschaftlichen Flächen im Verbandsgebiet.
Auf die Duldungspflicht der Eigentümer des Gewässerbettes, der Anlieger und der Hinterlieger auf Grund § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird verwiesen. Insbesondere ist der freie Zugang zu den Gewässern zu gewährleisten. Zäune und andere Hindernisse sind für diesen Zeitraum aus dem Unterhaltungsbereich zu entfernen.

I. Kalinin
Geschäftsführerin

Amtliche Mitteilungen

Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“ erscheint am 30.07.2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am
Donnerstag, dem 17.07.2014
E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für ihr Verständnis.

Anzeigen, Danksagungen nur unter Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957
bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22,
Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?

Kostenfreie Servicenummer 0800 8566867
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Bekanntmachung

Auf der Grundlage der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Fischereischeinprüfungsverordnung-FschPrVO M-V vom 11. August 2005) wird für den Amtsbereich Friedland folgender Prüfungstermin bekanntgegeben.
Am Sonnabend, dem 05. Juli 2014 um 13:00 Uhr in Friedland, Baustofflabor in der Hagedornstraße 20
Die Anmeldung erfolgt auf einem Anmeldeformular bis zum 26. Juni 2014 im Amt Friedland, Amt für Bau und Ordnung, bei Herrn Krüger (039601 27734).
Bei der Anmeldung ist gleichzeitig die Prüfungsgebühr zu entrichten.



Kultur und Sport

Tischtennisturnier für Jedermann am 14.05.2014

- 200 Jahre TSV Friedland -

Anlässlich des Jubiläums unseres Sportvereins TSV Friedland 1814 e. V. führten wir am Mittwoch, dem 14. Mai 2014 um 18:00 Uhr in der Gymnasiumsporthalle in Friedland ein Tischtennisturnier für Jedermann durch. Zu dieser Veranstaltung kamen nicht nur begeisterte Tischtennisspieler, sondern auch Tischtennisinteressierte. An sechs Tischen wurden die Wettkämpfe in vier Kategorien: Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer ausgetragen. Insgesamt nahmen 25 Sportler teil. Besonders spannend ging es im Finale der Männer zu, in dem sich unser „alte Hase“ Helmut Gutsch (76 Jahre!) knapp gegen Hartmut Völker geschlagen geben musste.

Am Ende der Veranstaltung sind folgende Teilnehmer als Sieger hervorgegangen. Die jeweils Erstplatzierten konnten sich neben einer Urkunde über einen Pokal freuen:

Kinder:	1. Platz	Philipp Holz
	2. Platz	Florian Gromann
	3. Platz	Theo Wolfgramm
Jugendliche:	1. Platz	Robert Plock
	2. Platz	Valentin Martau
	3. Platz	Jonathan Zelfel
Frauen:	1. Platz	Renate Müller
	2. Platz	Manuela Köhler
Männer:	1. Platz	Hartmut Völker
	2. Platz	Helmut Gutsch
	3. Platz	Peter Gromann
	3. Platz	Klaus-Dieter Hillmann

Für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Gäste war bestens gesorgt. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen fleißigen Helfern bedanken: bei Jörg Deuse, Helmut Gutsch, Laura und Lena, Holger Witthaus, Moni Hadrath und Familie Wolfgramm und meinem Mann, Hans-Otto Müller.
Bei einem Gläschen Sekt haben wir dann gemeinsam einen tollen Sportabend ausklingen lassen.

Renate Müller
Sektionsleiterin Tischtennis TSV Friedland 1814 e. V.

Frauenpower am 21. Mai 2014 anlässlich 200 Jahre TSV Friedland

Anlässlich unseres 200. Geburtstages des TSV Friedland haben wir Frauen uns ganz etwas Besonderes vorgenommen. Dies ist uns am Mittwoch, den 21. Mai 2014 auch sehr gut gelungen, da mit insgesamt **164 Teilnehmerinnen** ein Rekordergebnis in der bereits 5-jährigen Geschichte der Frauenpower-Bewegung erzielt wurde.
Bereits Connys gemeinsame traditionelle Erwärmung mit Musik „zauberte“ die ersten Schweißperlen auf die Stirn. Zum guten Gelingen dieser Veranstaltung trugen besonders Bianca Totzeck und Kerstin Schiffner bei, die sich wieder etwas Neues einfallen ließen, um die Frauen und Mädchen mit Bällen und Schwungtüchern in Bewegung zu bringen. Ihnen ein ganz großes Dankeschön, zumal in den letzten Jahren immer Verlass auf sie war. Norbert Tavali „heizte“ zum Abschluss allen Tanzbegeisterten mit Zumba tüchtig ein. Den-jenigen, die nicht wöchentlich den Tanzkurs besuchen, machte auch das Zuschauen Spaß.
Mit kleinen Häppchen und einem Gläschen Sekt klang ein gelungener Sportabend aus, an den sich alle Beteiligten gern erinnern werden. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an meine weiteren fleißigen Helfer Petra Wolfgramm und Monika Hadrath für die Bewirtung, Eckhard Wolfgramm und Anett Seidel für die Fotos. Obwohl wir auf eine Teilnahmegebühr verzichtet haben, spendeten viele Sportlerinnen fleißig für den Sportverein, so dass wir einen Betrag in Höhe von 94,00 EUR auf das Konto einzahlen konnten. Vielen Dank, liebe Frauen und Mädchen, damit unterstützen Sie den ältesten Turn-und Sportverein und Ihr Interesse am Breitensport in unserer Stadt.

Renate Müller
Verantwortliche für Breitensport
TSV Friedland 1814 e. V.

Friedland, 27.05.2014

Das war unser Fest!

Nach Abschluss der Festveranstaltungen zu unserem Jubiläum „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“ wollen wir Bilanz ziehen. Für einen kurzen Moment rückten Friedland und der TSV 1814 in den Mittelpunkt des Sportinteresses Deutschlands - so drückte es wenigstens eine Zeitung aus. Dies belegen auch das Grußschreiben des Bundespräsidenten, Joachim Gauck, die Teilnahme des Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern, Erwin Sellering, sowie der Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Deutschen Turnerbundes, Alfons Hörmann und Rainer Brechtken, an der Festveranstaltung in der Marienkirche.

Fast 50 große und kleinere Veranstaltungen bekundeten den Stolz aller Mitglieder und der Einwohner der Stadt Friedland auf unsere zweihundertjährige Sportgeschichte. Diese waren gleichzeitig ein „Dankeschön“ für 200 Jahre ehrenamtliche Sportarbeit für die Einwohner der Stadt und des Einzugsgebiets (Ergänzung zur Aufstellung in der vorigen Nummer der Neuen Friedländer Zeitung: mit der Jubiläumsmedaille wurden auch ausgezeichnet Hermann Pagel, Karsten Quaschning, Rosel und Peter Krasemann).

Durch das Zusammenlegen mit dem Friedlandtreffen und das internationale Volleyball-Mixed-Turnier der Neuen Friedländer Gesamtschule wurde das Jubiläum international - Gäste aus Tschechien, Polen und Russland nahmen am Fest teil.

Die Medien zeigten ein reges Interesse an dem Jubiläum. 5 Fernsehbeiträge (2 x zdf, 3 x ndr), 2 längere Rundfunksendungen und über 50 Zeitungsartikel berichteten über das Fest. Auch die Sonderbriefmarke und der Ersttagsbrief des Nordkuriers weckten das Interesse am Jubiläum.

Auch wir selbst haben der Öffentlichkeitsarbeit große Aufmerksamkeit geschenkt. Traditionszimmer, Aufsteller auf dem Alten Turnplatz, Video über die zweihundertjährige Friedländer Sportgeschichte, Ausstellung, Internetpräsentation, Chronik, 2 Konferenzberichte, Stadtplan mit den Sportstätten der Vergangenheit und Gegenwart sowie über 50 Zeitungsberichte fanden viel Interesse bei Jung und Alt. Die festliche Ausgestaltung der Stadt (nochmals ein ganz herzliches „Danke“ den fleißigen Wimpelnäherinnen!) erregten viel Aufmerksamkeit.

In Vorbereitung auf das Jubiläum konnten die materiellen Bedingen für das Sporttreiben der Schüler und TSV-Sportler verbessert werden. In mustergültiger Zusammenarbeit von Stadt, Kreis, Land, von staatlichen Institutionen, Schulen und Verein entstanden der Kunstrasenplatz mit Beleuchtungsanlage, der Hauptplatz mit Tartan-Leichtathletikanlagen und die Skaterbahn. Die Sportstätte am Hagedornwurde wurde eingezäunt und in Eigeninitiative entstanden auf dem Tennisplatz Beregnungs- und Beleuchtungsanlagen. Für die Rekonstruktion des Tennishauses überreichte der Innenminister, Lorenz Caffier, den Bewilligungsbescheid.

Unser Jubiläum war für Sportverbände Veranlassung, eigene Veranstaltung mit dem Fest zu koordinieren: Der Schachverband MV führte die Landes-Schachmeisterschaften in Friedland durch, der Kreissportbund den Kreisporttag und der Landesturnverband den Landesturntag.

Mit der Eröffnung des Traditionszimmers begannen 2008 unsere Jubiläumsveranstaltungen.

Fast 50 Aktivitäten und Veranstaltungen umfasste unser Fest. Wir bemühten uns um eine gute Mischung von sportlicher Betätigung (Wanderung nach Roga, Frauen-Power, Fußball…), Schauveranstaltungen (Fußball TSV gegen Hansa Rostock, Fangelturmmeile, Turnshow…), wissenschaftliche Forschung (Konferenz mit schriftlichen Berichten und Stadtplan mit allen Sportstätten, Chronik…) und Traditionspflege (Festsitzung in der Marienkirche, Ehrung der verstorbenen Sportfreunde, Pflanzung der „Leuschnereiche“…). Die Besucher und Ehrengäste staunten über die Vielfalt und Leistungen der Angebote. Für jeden war etwas dabei, für Jung und Alt. Für die Statistiker: Bei den fast 50 Jubiläumsveranstaltungen waren von 2008 bis jetzt 7.894 Sportler und Organisatoren aktiv tätig und wurden 13.059 Zuschauer gezählt. Dies zeigt: Das Jubiläum „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“ war das Fest des TSV Friedland 1814 **und der Stadt.** Eine Besucherin drückte es etwas anders aus: „Schöner kann man ein Sportjubiläum nicht feiern!“

Dabei wird immer wieder die Frage gestellt: „Ist der TSV Friedland 1814 der älteste Sportverein Deutschlands?“. Nicht nur die Teilnahme der deutschen Sportführung an der Festsitzung bewertet diese Frage, sondern der DOSB-Präsident gratulierte uns bei der Festsitzung als „ältestem deutschen Turn- und Sportverein“ zum Jubiläum. Dabei ist diese Frage für uns zweitrangig.

Bundespräsident Richard von Weizsäcker sagte 1993 bei unserer Auszeichnung mit der Sportplakette des Bundespräsidenten: „Für die Vergabe der Sportplakette aus den neuen Bundesländern gab es seit der Wiederherstellung unserer staatlichen Einheit nie einen Zweifel darüber, dass sie Hintansetzung eines freien Vereinslebens in der ehemaligen DDR - insbesondere bei den traditionsreichen und damit umso eigenständigeren Vereinen - nicht gegen diese ausgelegt werden dürfte. So zählt ihre gesamte Zeit des Bestehens, auch wenn es vorübergehend Umbenennungen gegeben hat. Der entscheidende Gesichtspunkt wird zu Recht in dem Bemühen um eine sportliche Gemeinschaft gesehen, bei allen politischen Widrigkeiten.“ In diesem Sinne sehen wir uns als ältester Sportverein.

Dr. Wolfgang Barthel

Fotos: Eckhard Wolfgramm







Walltorfest 2014

Vielen herzlichen Dank an alle Unterstützer des „Walltorfestes zum Kindertag“, das am 2.6.2014 im Volkshaus Friedland stattfand. Besonders gefreut hat mich, dass meiner Bitte im Präventionsrat nach „gemeinsamen Arrangement für diesen Tag“ nachgekommen war . Zusammen mit dem AFZ Friedland, der AWO, dem TSV 1814 Friedland, der Grundschule „Am Wall“, den KITA `s und Frau Kaselitz, MdL, wurde dieser Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Kinder.

Besonderer Dank gilt folgenden Unternehmen und Personen:

- Werbegemeinschaft des StadtCenters Friedland,
- Stadt Friedland,
- Friedländer - Apotheke,
- Restaurant Lorenz
- KITA Kinderland
- Der Tafel
- Landwirt Schumeier
- Stadtpräsidentin Frau Heckt
- Fa. Renner
- Agrarhandel Pagel
- ERGO
- Fahrschule Dröse
- SKY-Markt
- Marien-Apotheke,
- Raiffeisenbank
- Bäckerei Deuse
- Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
- Getränke & Imbiss V. Gienapp
- Rosi Biermann Koordination





Veranstaltungsplan für den Monat Juli 2014

Volkshaus

04.07.2014 ABI Ball

DRK

01.07.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
03.07.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
08.07.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
09.07.2014	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
10.07.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
	15:30 Uhr	Clubsitzung
15.07.2014	14:00 Uhr	Singen mit Frau Scheumann
17.07.2014	08:00 Uhr	Fahrt nach Waren
22.07.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
23.07.2014	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
24.07.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
29.07.2014	08:30 Uhr	Aquagymnastik in Ducherow
	14:00 Uhr	Spielenachmittag
31.07.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau

Geplant ist eine Fahrt auf die Insel Wollin / Polen am 14.08.2014
Abfahrt: 08:45 Uhr ab Stadtcenter, Kosten 37,00 Euro

Brohm

Volkssolidarität
01.07.2014 14:00 Uhr Spielenachmittag

Gasthof Brohmer Berge
13.07.2014 10:30 Uhr Branch
26.07.2014 u.27.07.2014 Mexikanisches Wochenende

Mecklenburger Hof
12.07.2014 Livemusik mit Country Abend

Änderungen vorbehalten!

Tanzparty im Park von Salow



Zum Tanzabend für Alt und Jung lädt der Heimatverein Salow e.V. ein. Am Samstag den 28. Juni von 20:00 Uhr bis 02:00 Uhr ist Partyzeit im Park von Salow.

Tanzmusik mit „Thomas von der DJ-Family“, kühle Getränke und leckeres vom Grill sorgen für die richtige Stimmung. Was fehlt -seit Ihr. Also vormerken und auf geht’s. Sollte der Wettergott es nicht gut mit uns meinen findet der Tanzabend im Speicher statt. Der Eintritt kostet 5,00EUR.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dorffest in Bassow:

Was: Dorffest in Bassow
Wann: 05.07.2014 ab 15.00 Uhr
Wo: Spielplatz in Bassow

Alle **Bürger der Gemeinde Datzetal** - ob groß oder klein - sind herzlich eingeladen und aufgefordert ein **Dorffest** mit uns zu feiern!

Programm
Ab 15:00 Uhr beginnt die Party mit Kaffee und Kuchen.
Gegen 15:30 Uhr wir ein Clown alle Kinder und Erwachsenen verzaubern. Ab 16:45 wir die Kindertanzgruppe aus Friedland allen Gästen Ihr Können zeigen. Weiterhin werden wir eine Malstraße (Keramikhof Langgut), Kinderschminken, Pony reiten, Hüpfburg und Spiele für alle Besucher anbieten. Fahrten mit dem Feuerwehrauto sowie Traktor steht ebenso auf dem Programm.

Ab 20:00 Uhr beginnt der Tanz für Jung & Alt. Gegen 21.00 Uhr wird es eine Showeinlage geben.
Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt - Essen und Getränke werden zu soliden Preisen abgegeben.
Die Dorfgemeinschaft Bassow wünscht schon jetzt allen Teilnehmern und Besuchern **viel Spaß !!!**

I. Bossow & R. Brandt

Konzert in Liepen

Geschichten in Tönen

erzählt Oliver Jaeger mit einem musikalischen Programm am Freitag, dem 5. Juli 2014 um 19 Uhr im Herrenhaus Liepen. Mit seiner spanischen Gitarre und mit dem Bandoneon führt er mit leichten, poetischen Klängen durch Südeuropa, Lateinamerika und Westafrika. Er bietet eine Mischung aus Erzählung und Musik, er verbindet virtuos gespielte Eigenkompositionen voller Unbeschwertheit und Leichtigkeit mit persönlichen Anekdoten zwischen den Titeln. Das Liepener Herrenhaus und Oliver Jaegers Musik - die richtige Mischung für einen schönen Sommerabend.

Staufest
08./09. August in Brohm

In diesem Jahr feiern wir am 08. und 09. August unser Staufest. Auf vielfachen Wunsch wieder Live-Musik mit der Summer Sun Band auf unserer Veranstaltung. Weitere Höhepunkte am Samstag sind Elise Bernadine mit „Watt uns bewegt“, ein Kinderprogramm der Funkenmariechen, eine Hüpfburg und Kinderschminken sowie eine Borlesque-Show im Champagner Glas.



Also nicht vergessen und weitersagen, auf zum Staufest nach Brohm I.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Juni

2. Stargarder Kirchenfest

Sa. 28.06.	14.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. buntes Programm	Kirche Burg Stargard
So 29.06.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Roga
	09.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Jatzke
	10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Schwanbeck

Gottesdienste im Juli

Mi 02.07.	15.00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
So 06.07.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Klockow
	10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
Mi 09.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	SWP Friedland
So 13.07.	14.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken im Gutshaus	Kirche Gehren
So 20.07.	09.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Eichhorst
	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
So 27.07.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Lübbersdorf
	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwanbeck
	10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Taufe	Kirche Gehren

Vereine und Verbände

Bericht über eine Reise und die Tragödie von Swinemünde

Am 26.05.2014 unternahmen wir, von der Landsmannschaft der Ost-, Westpreußen und Pommern, unsere geplante Reise nach Swinemünde. Der Tag versprach schön zu werden, zumindest wettermäßig. Pünktlich um 8.00 Uhr fuhren wir mit dem Reiseunternehmen „W. Eichhorst“ aus Anklam vom Markt in Friedland ab. Wir waren 25 Personen. Zunächst wollten wir zum Golm, der höchsten Erhebung der Insel Usedom, mit 69 m Höhe. Unser Ziel war es, den dortigen Friedhof mit 20.000 Toten zu besuchen und ein Gebinde zum Gedenken abzulegen.
Swinemünde war einst ein beliebtes Ausflugsziel und eine deutsche Stadt - jetzt Ruhestätte von mehr als 20.000 Opfern des Bombenangriffs am 12. März 1945 auf Swinemünde. Diese Stadt sank innerhalb einer Stunde in Schutt und Asche und Tausende verloren ihr Leben.
„Anfang März 1945 war Swinemünde mit Flüchtlingen und Soldaten überfüllt. Am östlichen Swineufer warteten kilometerlange Trecks auf die Überfahrt. Im Hafen lagen etliche vollbesetzte Flüchtlingsschiffe aus Hinterpommern, West- und Ostpreußen. Auf dem Bahnhof auch überfüllte Lazarettzüge mit Flüchtlingen zur Abfahrt bereit, als 661 amerikanische Bomber am Mittag des 12. März mit ungeheurer Bombenlast die Stadt in ein brennendes Inferno verwandelten. Der Angriff galt dem Hafen, der auch von der deutschen Kriegsmarine intensiv genutzt wurde. Der Tod tausender

Zivilisten wurde von den Angreifern allerdings in Kauf genommen. Den Überlebenden bot sich ein grauenhaftes Bild". (Text aus Broschüre „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.").
In Kaminke angekommen wurde unsere Gruppe von einer jungen Frau begrüßt, die uns zum Golm führen sollte und uns schon einige Informationen zum Friedhof gab. Sie arbeitet als Assistentin in der Jugendbegegnungsstätte Kaminke am angrenzenden Golm. Der Volksbund wird seine seit Jahrzehnten bewährten Jugend- und Schulprojekte fortsetzen. Der Golm-Friedhof hat eine wechselvolle Geschichte und seit dem 55. Jahrestag 2000 ist er in Trägerschaft des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V." und hat dort auch eine Dauerausstellung über die wechselvolle Geschichte dieses denkwürdigen Ortes im Informationsgebäude eingerichtet. Diese Ausstellung konnten wir zeitmäßig nicht besuchen, aber die junge Assistentin hat uns alles sehr autentisch und emotional berichtet, was uns sehr betroffen machte.
Alle Reisemitglieder waren nicht in der Lage, die Steigung zum Golm zu erklimmen, aber der größte Teil doch.
Unser Gebinde legten wir am Denkmal „Die Frierende" oder „Das Mädchen im Soldatenmantel" ab. Der Schöpfer dieses Denkmals hieß Rudolf Leptien, Bildhauer und hat den Angriff von Bansin aus erlebt. Obwohl er den Auftrag zur Schaffung eines Denkmals von der DDR-Regierung bekam, durfte es nicht aufgestellt werden, weil es nicht dem Gesamtbild entsprach. Erst 1984 wurde es fast in Eigeninitiative von Fritz Heinz aus Zermpin auf dem Golm aufgestellt. Unser Gebinde trug die Aufschrift:

Die Toten mahnen die Lebenden
Vergeben
Vergessen nicht
BdV Friedland/Neubrandenburg Mai 2014

Als wir wieder abstiegen, kam uns eine polnische Jugendgruppe mit Betreuern entgegen und wir konnten uns noch kurz verständigen. Der Golm ist eine internationale Begegnungsstätte, wo Jugendliche aus verschiedenen Ländern gemeinsam an der Aufarbeitung der Geschichte arbeiten und Versöhnung über den Gräbern anstrebt. Somit ist es eine Arbeit für den Frieden. Der Golm ist der größte Friedhof in Mecklenburg-Vorpommern.
Wir bedanken uns beim „Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.", der auch die Verantwortung für den Friedhof trägt und speziell für die Möglichkeit der Führung bei unserem Besuch, bei Dr. Nils Köhler für die Vermittlung, der Assistentin, die uns begleitete und bei Stefan Freitag für den Hinweis.



Reisegruppe des BdV am Denkmal „Die Frierende" auf dem Golm

Nun zum zweiten Reiseverlauf:
Das Mittagessen nahmen wir in Swinemünde in „Kaisers Pavillon" ein. Es gab Vorsuppe, Dorschfilet und Hähnchenbrustfilet zur Wahl und es mundete allen sehr. Anschließend konnte noch für ca. 1 Stunde der Markt abgelaufen werden, bevor es für 2 Stunden aufs Schiff ging. Auf dem Wasser konnten wir wieder ein wenig zur Ruhe kommen und die Ereignisse verarbeiten. Hier wurden wir in polnischer und deutscher Sprache über den Hafen und die Schifffahrt aufgeklärt. Eis, Kuchen und Kaffee sowie andere Getränke konnten auch konsumiert werden.
Vom Schiff ging es dann wieder zum Bus in Richtung Heimat. Um 18.00 Uhr waren wir wieder hier.
Dank sagen wir dem VR Reisebüro, welches die Absprachen mit dem Busunternehmen führte und Herrn Werner Eichhorst persönlich, der uns gut und sicher ans Ziel brachte. Danke!

E. Rux
Vorsitzende der Landmannschaft



Ein Teil der Reisegruppe bei der Ankunft in Friedland *Fotos: E. Rux*

Bei Pädagogen für Projektunterstützung bedankt

Ohne Unterstützung von Lehrern aus der Region wäre das Projekt „Nachhilfe" für Jugendfeuerwehrmitglieder nicht möglich. Um sich bei den Pädagogen für ihren Einsatz zu bedanken und ihnen auch die Aufgaben der Feuerwehrtechnischen Zentrale(FTZ) näher zu bringen, wurden sie vom Kreisfeuerwehrverband zu einem gemütlichen Nachmittag nach Neuendorf in die FTZ eingeladen. Von Dirk Thiel, Mitarbeiter in der FTZ, wurden die Lehrer durch die einzelnen Abteilungen der FTZ geführt, wie der Pumpenkontrolle, der Fahrzeugüberprüfung, der Schlauchwäsche und der PA-Prüfstation. Die moderne Technik für die Wartung der Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehren war schon beeindruckend für die Lehrer. Das vor kurzem übergebene Jugend- und Ausbildungszentrum wurde auch besichtigt. Für die Kinder- und Jugendarbeit in den Feuerwehren wurden hier ideale Voraussetzungen geschaffen, um Veranstaltungen und Ferienfreizeiten durchzuführen. In lockerer Runde tauschten sich die Verantwortlichen des Kreisverbandes und die Lehrer noch miteinander aus.



Norbert Schenz als stellvertretender Kreiswehrführer, bedankte sich bei den Lehrern für ihr Engagement und stellte noch mal heraus, dass es ein Novum ist für unsere Kinder und Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren schulische Unterstützung zu geben. 25 Kinder und Jugendliche nehmen im Moment das Nachhilfeprojekt in Anspruch, so in Thurow, Friedland, Klein Vielen und Burg Stargard. Wichtig hierbei ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen Hilfe

anzunehmen. Kamerad Holger Kohl berichtete von den positiven Ergebnissen der Nachhilfestunden. Nicht nur die Zensuren wurden verbessert, die Jugendlichen entwickeln auch gleich ihre Persönlichkeit weiter, indem sie sicherer und selbstbewusster auftreten, was für die Ausbildungssuche und das Bewerbungsgespräch wichtig ist. Hintergrund des Projektes ist es die Jugendlichen in unserer Region zu halten, indem sie durch gute Noten gute Ausbildungsplätze erhalten und als aktive Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren bleiben. Der Kreisfeuerwehrverband würde sich über weitere Unterstützung von Pädagogen, aber auch von Sponsoren freuen. Hier investieren wir in unsere Zukunft. Auskünfte erteilt Henry Wagemann(Koordinator beim KFV MSE) unter 0395 57087 8123.

Birgit Schmidt
Pressewart KFV MSE



Information aus dem Kreisfeuerwehrverband

Werkseinweisung durch den Hersteller im Umgang mit dem Baumbiegesimulator

Am 12.04.2014 hat die FUK Nord vertreten durch Ulf Heller gemeinsam mit der Firma Heider Metallbau auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Neuendorf einen neuen Baumbiegesimulator an unseren Verband übergeben. Die Kreisausbilder Kamerad Andreas Mohrholz und Kamerad Wilfried Affeld wurden durch die Firma im Beisein der Unfallkasse eingewiesen.
Ziel der Einweisung war es die Ausbilder mit dem Baumbiegegerät vertraut zu machen und im praktischen Teil die Handhabung zu festigen, um in der Lage zu sein weitere Kameraden auszubilden.
Das Trainingsgerät ist das einzige dieser Art im Land MV. Alle Landkreise in MV können in Zukunft das Gerät anfordern und unter Anleitung eigene Motorkettensägenführer für ihre Wehren ausbilden lassen. Mit dem Gerät können Baumstämme mit einem Druck von 10 Tonnen in alle Richtungen gebogen werden. So können Situationen simuliert werden, die tatsächlich bei realen Einsätzen vorkommen. Bäume sind verkeilt oder so verspannt, dass es immer gefährlich ist, einfach drauflos zu sägen. Darum geht es - den richtigen Ansatz zu finden für den gefahrlosen Umgang mit der Kettensäge.
Wolfgang Hagenow



Text von Wolfgang Hagenow, Fotos von Danny Engelbrecht (KFV).

Ehrenamt feierlich gewürdigt

Am 11.Mai 2014 wurde der schon im Kreisfeuerwehrverband MSE zur Tradition gewordene **7. Sankt Florianstag** in der Kirche Rechlin-Nord durchgeführt, dem Gedenktag an den Schutzpatron der Feuerwehren. Bei einem feierlichen Akt wurde der im letzten Jahr verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren gedacht.
250 Mitglieder aus dem Landkreis, Gäste aus Politik und Gesellschaft, Gäste aus dem polnischen Partnerkreis Bialogard und Interessierte waren der Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes gefolgt. Nach dem Einzug in die Kirche mit den Fahnenträgern voran, las Pastor Thorsten John aus Friedland, Fachwart für Psychosoziale Notfallversorgung, die Legende des Heiligen Florian. Wie wichtig die Feuerwehr ist, macht der Pastor aus Rechlin Armin Schmersow an einem Beispiel aus dem Jahr 1999 deutlich als der Ort Solzow bald ein Opfer eines Feldbrandes geworden wäre, die Feuerwehrfrauen und -männer aber schlimmeres verhindern konnten. In ihren Grußworten dankten u.a. Innenminister Lorenz Caffier, Landrat Heiko Kärger, Landrat Tomasz Hynda(Bialogard) und Bürgermeister Wolf-Dieter Ringguth den Feuerwehrleuten für ihr Engagement und ihren Einsatz, da die Anforderungen an Ausbildung und das Einsatzniveau gewachsen sind. Dank ging auch an die Familienangehörigen und Freunde der Kameradinnen und Kameraden für das aufgebrachte Verständnis an der ehrenamtlichen Tätigkeit ihrer Lieben.
Die Feuerwehrmitglieder sind nicht nur für die uneigennützige Hilfe am Nächsten aktiv, sondern sind auch wesentlicher Träger des gesellschaftlichen Lebens in den Orten, welches zu guter Nachbarschaft und Gemeinwohl beiträgt. Bei einem kräftigen Mittagessen aus der Gulaschkanone der Johanniter und am Kuchenbasar von der Jugendfeuerwehr Rechlin gab es dann die Möglichkeit zu Gesprächen und zum Austausch. Ein besonderer Dank geht an alle Kameradinnen und Kameraden, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Birgit Schmidt
Pressewart KFV MSE







Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Juli

Gemeinde Datzetal

Frau Magdalena Frey	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Melsa	zum 84. Geburtstag
Herrn Rudi Weiß	zum 86. Geburtstag
Frau Erika Weiß	zum 87. Geburtstag

Gemeinde Friedland

Frau Eleonore Hohmann	zum 60. Geburtstag
Frau Sabine Paulisch	zum 60. Geburtstag
Frau Sybille Niestaedt	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus Kurth	zum 60. Geburtstag
Frau Ilona Tesch	zum 60. Geburtstag
Frau Ehrentraud Köpke	zum 60. Geburtstag
Frau Gerlinde Kulhanek	zum 60. Geburtstag
Frau Marita Brentführer	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Schadewaldt	zum 65. Geburtstag
Herrn Werner Frank	zum 65. Geburtstag
Herrn Wolfgang Biermann	zum 65. Geburtstag
Herrn Bernd Schnak	zum 65. Geburtstag
Frau Ursula Hecht	zum 65. Geburtstag
Herrn Peter Schatte	zum 70. Geburtstag
Frau Wilhelmine Stell	zum 70. Geburtstag
Herrn Heinz-Ulrich Schmidt	zum 70. Geburtstag
Herrn Dieter Petzold	zum 70. Geburtstag
Frau Inge Hengst	zum 70. Geburtstag
Herrn Horst Gottlebe	zum 70. Geburtstag
Frau Traute Schönitz	zum 70. Geburtstag
Frau Margarete Lemke	zum 70. Geburtstag
Frau Reingard Reinhold	zum 75. Geburtstag
Herrn Ernst Amling	zum 75. Geburtstag
Herrn Friedrich Helwich	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Schröder	zum 75. Geburtstag
Herrn Günter Wisniewski	zum 75. Geburtstag
Frau Waltraut Beyer	zum 75. Geburtstag
Frau Lotte Meyer	zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Stüdemann	zum 75. Geburtstag
Frau Angela Schröder	zum 75. Geburtstag
Herrn Jürgen Grewing	zum 75. Geburtstag
Frau Charlotte Schultz	zum 80. Geburtstag
Herrn Norbert Rehbein	zum 80. Geburtstag
Frau Waltraut Schindler	zum 80. Geburtstag
Frau Lieselotte Nantke	zum 80. Geburtstag
Herrn Horst Heyn	zum 80. Geburtstag
Herrn Erwin Schmalz	zum 80. Geburtstag
Herrn Rudi Wiedenhöft	zum 80. Geburtstag
Herrn Horst Hasselmann	zum 81. Geburtstag
Herrn Herbert Strübing	zum 81. Geburtstag
Herrn Willi Schiefelbein	zum 81. Geburtstag
Frau Erika Jowatzky	zum 81. Geburtstag
Herrn Waldemar Warnke	zum 82. Geburtstag
Frau Olga Krägenbrink	zum 82. Geburtstag
Herrn Günter Bachert	zum 83. Geburtstag
Frau Gisela Berg	zum 83. Geburtstag
Frau Helga Schmidt	zum 83. Geburtstag
Frau Gerda Grochowski	zum 84. Geburtstag
Frau Hertha Heuer	zum 84. Geburtstag
Frau Ingrid Zander	zum 84. Geburtstag
Herrn Gerhard Baier	zum 84. Geburtstag
Herrn Alfred Landt	zum 84. Geburtstag
Herrn Heinz Peglow	zum 85. Geburtstag
Frau Elli Gerlitz	zum 85. Geburtstag
Frau Anna Urbanek	zum 85. Geburtstag
Frau Anna Schünemann	zum 86. Geburtstag
Herrn Franz Gall	zum 86. Geburtstag
Frau Hanne-Lore Eschen	zum 86. Geburtstag
Frau Emma Günther	zum 87. Geburtstag
Herrn Heinz Riwaldt	zum 88. Geburtstag
Herrn Michael Brück	zum 89. Geburtstag
Frau Erika Koppetsch	zum 89. Geburtstag
Frau Erika Gläfke	zum 90. Geburtstag
Herrn Kurt Ebert	zum 90. Geburtstag
Frau Helga Scholz	zum 91. Geburtstag
Herrn Karl Beier	zum 91. Geburtstag
Frau Irmgard Schmidt	zum 93. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herrn Detlef Muranka	zum 60. Geburtstag
Frau Karin Muranka	zum 60. Geburtstag
Frau Beate Kipry	zum 60. Geburtstag
Frau Hannelore Blumhagen	zum 70. Geburtstag
Frau Gertrud Peters	zum 84. Geburtstag
Frau Grete Balje	zum 85. Geburtstag
Herrn Willi Schultz	zum 85. Geburtstag
Frau Leopoldine Köstler	zum 86. Geburtstag
Frau Gerda Schnaase	zum 91. Geburtstag
Frau Hildegard Holtz	zum 91. Geburtstag


Foto: bilderbox

Seniorenbetreuung

Aus dem Seniorenleben in der Gemeinde Galenbeck

Unsere Kotelower Seniorengruppe hatte im Monat Mai viel Spaß beim Kegeln. Sie freuen sich auf eine Fahrt mit der Mecklenburg-Pommerschen-Schmalspurbahn, die sie im Juni durchführen werden. Interessante Gesprächsrunden mit unserem Bürgermeister, Herrn Daedelow, fanden in den Seniorengruppen Schwichtenberg, Galenbeck und Lübbersdorf statt. Viele Fragen wurden von unserem Bürgermeister sachkundig und ausführlich beantwortet. Aber auch Hinweise wurden gegeben, welche Veränderungen in den Dörfern noch notwendig sind. So fehlen noch Bänke, auf denen sich unsere Senioren ausruhen können. Auch an der Straßenbeleuchtung müssen noch Veränderungen vorgenommen werden. Ein Dankeschön an unseren Bürgermeister für die informativen Nachmittage.
Im „Scheunenlädchen" in Lübbersdorf begrüßte Frau Halfpap unsere Seniorengruppe, sie hatte sich besonders auf unsere älteren Bürger vorbereitet. Eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee erwartete uns. Auch an diesem Nachmittag konnten wir unseren Bürgermeister begrüßen. Fragen von Frau Halfpap waren immer wieder auf die Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Senioren ausgerichtet. Aber auch über Umweltprobleme wurde diskutiert. Anschließend schauten wir uns im „Scheunenlädchen" um und waren voller Bewunderung über die vielen schönen Dekorations- und Gebrauchsgegenstände.
Herzlichen Dank an Frau Halfpap für ihre Gastfreundschaft und die Gestaltung eines so schönen und interessanten Nachmittages. Ein Besuch im „Scheunenlädchen" in Lübbersdorf bei Familie Halfpap lohnt sich zu jeder Zeit.
Bei sommerlichen Temperaturen und guter Laune fuhren Senioren aus Schwichtenberg, Klockow und Sandhagen zum „Fest der Vereine" nach Neubrandenburg. In diesem Jahr mussten wir uns zuerst ein schattiges Plätzchen suchen, denn die Sonne meinte es sehr gut. Danach ließen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken. Das Programm mit „Jo und Josefine" sowie Magier „Felix" gefiel unseren Senioren sehr gut.
Mit Gesang und interessanten Quizfragen wurde der Klockower Seniorennachmittag gestaltet.
Für den Monat Juli ist eine Fahrt nach Borntin geplant.
Auch in diesem Jahr unterstützen unsere älteren Bürger aus Klockow das Sportfest mit selbst gebackenem Kuchen.
Herr Jakobeit und Herr Bartusek vom HÖRBIKO e. V. aus Neubrandenburg führten auch in unserer Galenbecker Seniorengruppe eine sehr gute Beratung zum Thema „Hören und Hörgeräte" durch. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Jakobeit und Herrn Bartusek für die sehr informativen Nachmittage, die in allen Seniorengruppen unserer Gemeinde durchgeführt wurden.
Weitere interessante Veranstaltungen werden für unsere Senioren vorbereitet. Zur Geschichte der Stadt Stettin werden wir im August eine Fahrt unternehmen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Ihre Reinhilde Lettnin
Sozialhelfer für Seniorenbetreuung

Im DRK-Seniorenclub Friedland, Am Wasserwerk finden im Monat Juni/Juli folgende Veranstaltungen statt

Do.	26.06.2014	14:00 Uhr	Singen mit Frau Scheumann und hinterher Sport mit Frau Sichau
Di.	01.07.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	03.07.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	08.07.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	09.07.2014	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do.	10.07.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
		15:30 Uhr	Clubsitzung
Di.	15.07.2014	14:00 Uhr	Singen mit Frau Scheumann
Do.	17.07.2014	08:00 Uhr	Fahrt nach Waren
Di.	22.07.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	23.07.2014	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do.	24.07.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	29.07.2014	08:30 Uhr	Aquagymnastik in Ducherow
			Spielenachmittag
Do.	31.07.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau

Am 17.07.2014 findet unsere nächste Fahrt statt. Geplant ist eine Fahrt nach Waren. Mit einer 3-Seen-Rundfahrt Müritz - Eldenburger Reeck - Kölpinsee, Besuch Müritzeum, Fahrt nach Klink zum Müritzer Bauernmarkt sowie Kaffee und Kuchen auf dem Bauernmarkt. Abfahrt: 08:00 Uhr ab Stadtcenter, Kosten 55,00 EURO

Am 14.08.2014 findet unsere nächste Fahrt statt. Geplant ist eine Fahrt auf die Insel Wollin/Polen. Mit einer Fahrt nach Swinemünde - Übersetzen mit der Fähre. Weiter über von Wollin - Kamien Pomorski - Dziwnow nach Misdroy mit anschließendem Bummel in Misdroy Abfahrt: 08:45 Uhr ab Stadtcenter, Kosten 37,00 EURO

Änderungen vorbehalten

Interessenten melden sich bitte persönlich im Seniorenclub am Wasserwerk bzw. telefonisch unter der **Telefonnummer 039601 348108.**

Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Friedland

Am 6. Mai waren die DRK-Senioren aus Friedland zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr in Friedland.
Der Wehrführer André Totzek der FFW Friedland führte uns begleitet vom Kameraden Eckhard Hell durch die Räume und die Fahrzeughallen.
Wir staunten nicht schlecht, wie gut die Feuerwehr ausgerüstet ist und wie viele freiwillige Feuerwehrmänner und auch 3 Feuerwehrfrauen darüber wachen, dass die Einwohner von Friedland und der Umgebung ruhig schlafen können, denn feuerwehrtechnisch sind sie in guten Händen.



Die umfangreichen Erklärungen des Wehrführers waren sehr interessant und es wurden viele Fragen gestellt z. B. zum Fahrzeugpark und zu den Gerätschaften sowie zu den Einsätzen der Wehr.
Im Feuerwehrmuseumszimmer erklärte uns dann Kamerad E. Hell ausführlich den Werdegang der FFW Friedland seit 1882. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Marks, die uns die Kaffeetafel gedeckt und uns so nett bewirtet hat und bei den Kameraden Totzek und Hell für den kurzweiligen sehr informativen Nachmittag.



Erwähnen möchten wir auch die Arbeitgeber der Kameraden, bei Herrn Totzek die Stadtverwaltung Friedland und bei Herrn Hell die JOBEGA GmbH. Nur durch die Freistellung für diesen Nachmittag wurde uns die Besichtigung und Führung durch die Räume der Wehr ermöglicht.
Nochmals herzlichen Dank.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

Tagesausflug nach Feldberg

Am 15. Mai starteten die DRK-Senioren aus Friedland zu einer Rundreise durch die Feldberger Seenlandschaft.
Nach der Anreise durch wunderschöne Wälder bis nach Lychen erwartete uns eine zweistündige Schifffahrt von Lychen durch die Woblitz bis nach Himmelpfort und zurück.
Los ging die Fahrt vom Lychener Stadtsee. Die erste Brücke, unter der wir durchfuhren, wurde 2004 erbaut und über sie führt der Himmelpforter Weihnachtsmannradwanderweg. Die zweite Brücke, eine Eisenbahnbrücke, über die führte eine stillgelegte Bahnstrecke, die als Draisinenstrecke von Fürstenberg nach Templin genutzt wird. Nun gelangten wir in den großen Lychensee. Vorbei an 3 kleinen Inseln, die man Werder nennt, schipperten wir in die Woblitz, einen kleinen schmalen Kanal, kaum breiter als das Schiff und sehr idyllisch von dichten Buchenwäldern umstanden. Anschließend ging es in den Himmelpforter Haussee, dabei sahen wir rechts und links kleinere Seen, wie z. B. Moderfitzsee. Nun ging die Seereise zurück nach Lychen.



Zum Mittagessen fuhren wir mit dem Bus zur Feldberger Gaststätte „Stieglitzenkrug“ zur Hausspezialität: Pute am Spieß. Leckere gegrillte Pute mit verschiedenen Salaten wie Bohnen, Möhren, Kohl, Tomaten, Gurken und Mais, Porreesalat. Dazu gab es Weizenbrot und Kroketten.



Nach dem reichhaltigen schmackhaften Mittagessen fuhren wir mit dem Reiseleiter Herrn Schütz durch den Naturpark „Feldberger Seenlandschaft“, eine von der Eiszeit geprägte Landschaft. Unsere Fahrt begann in Feldberg, einem Städtchen mit 4.500 Einwohnern, das zum Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zählt. Unser erster Halt war oberhalb der Luzinfähre. 105 Treppenstufen führen dort zu einer der letzten Seilfähren Europas das Steilufer hinunter. Weiter ging die Reise durch Neubaugebiete, an der Backsteinkirche vorbei, die Neuankömmlinge aus allen Himmelsrichtungen grüßt, auf den Amtswerder, die historische Altstadt auf einer Insel. Wir sahen das ehemalige Spritzenhaus auf dem historischen Marktplatz. Hier befindet sich auch das Drostenhaus, einstmals Grenzburg zu Brandenburg, später Sitz des Drosten - des Amtsverwalters. Über den Weidendamm erreichen wir wieder das Festland. Unsere Reise ging weiter durch die Rosenberge über Neuhof nach Carwitz. Auf dem Friedhof befindet sich die letzte Ruhestätte von Hans Fallada, alias Rudolf Ditzen.
Der 145 Meter hohe Reiherberg war die letzte Station unserer Reise durch Feldberg. Ein reizvoller Pfad inmitten herrlicher Buchen führte zum wohl schönsten Ausblick über den Haussee auf die Feldberger Stadtsilhouette.
Genauso schön war auch die Busheimreise durch unser wunderschönes Mecklenburg-Vorpommern. Vielen Dank für diesen schönen Vorsommertag.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

Diabetes im Alter

Am 21.05.2014 war Frau Kerstin Witt wieder einmal bei uns im DRK-Seniorenclub zu Gast.
Das Thema war in diesem Jahr Zuckerwerte im Alter und die besondere Pflege speziell für diabetische Haut.
Zu diesem Thema gab es in der Runde viele Fragen an Frau Witt. Sie konnte zu jeder Frage eine Antwort erteilen und so war schnell die Zeit vergangen, die sie für uns zur Verfügung hatte. Im Anschluss gab es für alle den obligatorischen Zuckertest und 2 Pflegeprodukte zum Kennenlernen für die Hautpflege der Diabetiker. Zum Abschluss bedankten wir uns bei Frau Witt mit einem kleinen Präsent, in der Hoffnung, sie im nächsten Jahr wieder einmal bei uns zu begrüßen.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat





Schul- und Kitanachrichten

„Fit für den Führerschein?“ im Bereich der Verkehrswacht Mecklenburg-Strelitz e. V.

Am 07. Mai 2014 wurde in Neustrelitz der Wettbewerb „Bist du fit für den Führerschein?“ für Schüler der 9. Klassen durchgeführt. Dieser wurde durch die Kreisverkehrswacht Mecklenburg-Strelitz organisiert. Acht Mannschaften aus sechs Schulen des Landkreises nahmen an diesem Wettbewerb teil. Auch die neue friedländer gesamtschule beteiligte sich mit sechs Schülern aus den Klassen 9Rb und 9Gb.
Unter anderem galt es folgende Aufgaben zu lösen:

1. Verkehrsbeobachtung mit Zeitmessung und Geschwindigkeitsberechnung
2. Geschicklichkeits- und Hindernisfahrt mit dem Fahrrad
3. DRK Station mit 1. Hilfe
4. Wissensprüfung zu allgemeinen Fragen der Straßenverkehrsordnung
5. Wechsel eines Vorderrades an einem Kleinkraftrad
6. Schätzungen zum Anhalteweg von Fahrzeugen
7. Reaktionstest
8. Fahren nach Richtgeschwindigkeit
9. Führerscheinquiz am Computer
10. Motorradsimulator

Alle Teilnehmer gaben sich große Mühe und hatten viel Spaß. Obwohl wir uns nur kurz vorbereiten konnten, belegten unsere Schüler den 4. und den 5. Platz. Die Mannschaft der Regionalen Schule Burg Stargard gewann diesen Wettbewerb.
Abschließend möchten wir uns herzlichst bei Herrn Oswald und Herrn Greupner bedanken, die für den Transport verantwortlich waren.

Gerald Riebe
Schulsozialarbeiter an der neuen friedländer gesamtschule
Arbeitslosenverband Kreisverband MST
gefördert aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds



AWO-Kindertagesstätte „Zum Spatzennest“ in Schönbeck

Kindermund des Monats

- **Situation:**

Beim Frühstück unterhalten sich die Vorschulkinder über ihre zukünftigen Schulranzen.

Lea: *„Ich bekomme einen Schulranzen von Filly Pferden.“*
Joyce: *„Ich habe noch keinen Schulranzen.“*
Lea: *„Hast noch keinen? Macht ja nichts, gehst halt mit `ner Tüte.“*

- **Situation:**

In einer Gesprächsrunde zur Projekteinführung zählen die Kinder Dinge auf die rund sind und welche sie zur Kindertagesstätte mitbringen könnten. Es werden Deckel, Schneckenhaus, Murmel, Bälle und Reifen aufgezählt. Sarah meldet sich und sagt*:*

„Ich weiß, was ich mitbringen kann. Ich habe mich beim Spielen gestoßen und meine runden blauen Flecken, brauche ich nämlich nicht mehr.“

Erzieherin Cindy Müller



Räder, Kugeln, Kreise - Kommt mit auf die Reise

Jetzt geht es rund - hier dreht sich alles um Kugeln, Bälle, Reifen und viele weitere runde Formen. Als Kreisdetektive gehen die Kinder der AWO-Kindertagesstätte „Zum Spatzennest“ in Schönbeck den runden Formen auf die Spur. Unserer Projekt starteten wir mit dem Märchen vom dicken fetten Pfannkuchen, den wir uns im Anschluss köstlich schmecken ließen. Auch in der Natur gibt es Rundes zu erkunden, wie zum Beispiel Blüten und Blätter sowie Igel und Schnecken. Aus gesammelten Materialien gestalten wir gemeinsam eigene runde Werke wie Mandalas aus Zweigen, Steinen und Blättern. Mit allen Sinnen lernen die Kinder verschiedene Obst- und Gemüsesorten kennen und laden zum großen runden Frühstücksbuffet ein. Außerdem entspannen die Mädchen und Jungen bei verschiedenen Massagegeschichten mit Igelbällen. Die Kinder untersuchen verschiedene Bälle auf Größe, Material und Sprungkraft, welcher am höchsten springt, zeigt der Sprung-O-Graph.
Warum gerade rund? Diese einfache Grundform lernen die Kinder schon früh kennen. Es handelt sich hierbei um ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der Meisen- und Schwalbengruppe. Räder, Kugeln, Kreise - also Kinder kommt jetzt mit auf die Reise!

Erzieherinnen Christine Conseur und Cindy Müller



Mädchen gegen Jungen. Wer baut das kreativste Naturmandala?



Alle Kinder helfen kräftig mit beim Suchen von runden Dingen.

Geschichtliches

Heinrich Arminius Riemann
Lehrer, Pastor - Demokrat

Sein weiteres Leben in Friedland und Umgebung:

Die Zeiten wurden aber nun für Riemann doch etwas ruhiger. Bei nur 3.000 Mark Jahresgehalt und elf Kindern gab es genug andere Sorgen. Wirtschaftliche Enge, wie sie auch seinen Vater Friedrich Justus Gottlob beschwert hatte, hat auch in seinem Leben lang auf Heinrich Arminius Riemann gelastet. Sie war nicht dazu angetan, seine Resignation zu beheben. Um so bewunderungswürdiger erscheint es, wie er alle politischen Verfolgungen während seiner Jünglings- und Jungmannesjahre, alles Unglück in seiner Familie, die wirtschaftliche Not, den Ärger im Amt mit einem unerschütterlichen Gottvertrauen und einem grimmigen Humor zu meistern und zu ertragen wusste.
Was lag näher, als dass sich Riemann auf seiner mageren Pfarrstelle, mit 11 Kindern gesegnet, nach einer besseren umsah. Die Gelegenheit bot sich 1849. Die Pfarrstelle in Selmsdorf bei Schönberg war durch Todesfall des dortigen Pastors Rusterus frei geworden. Selmsdorf gehörte zu der Heimat seiner Jugend. Nach seiner Jugendheimat hat es ihn Zeit seines Lebens immer hingezogen. Die Stelle bot ihm 400 bis 500 Reichstaler mehr als die Friedländer Stelle. Sein Gesuch wurde aber abgelehnt, weil ihm seine freiheitlichen Bestrebungen beim derzeitigen Regime schlecht angerechnet wurden.
Turnvater Friedrich Ludwig Jahn und Heinrich Arminius Riemann waren schon seit den Befreiungskriegen befreundet. Als Riemanns ältester Sohn Hermann in Jena studierte, lernte Jahn diesen kennen.
Am 22. Februar 1860 feierte der Pastor von St. Marien in Friedland Heinrich Arminius Riemann sein 25-jähriges Jubiläum. Das Pfarrhaus wurde den ganzen Tag nicht leer von Freunden, Bekannten und Gönnern. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz bewilligte eine jährliche Zulage von 150 Talern.
Das Jahr 1863 rief die Erinnerung an die große Erhebung des deutschen Volkes vor 50 Jahren auf das Lebhafteste wach. Der 17. März, der Stiftungstag der preußischen Landwehr, ging in Mecklenburg zwar spurlos vorüber. Riemann aber nahm als Ritter des Eisernen Kreuzes an dem Fest teil, das der König von Preußen in Berlin für die Träger dieses Ehrenzeichens - es lebten noch über 2000 - veranstaltete.
In Friedland wurde der 26. August als der Todestag Theodor Körners feierlich vom Männergesangverein begangen. Riemann war aufgefordert worden, einige Worte der Erinnerung an den Heldensänger zu sprechen; er tat es gerne. Vor und nach der Rede erklangen Körnersche Lieder.
Am 18. Oktober 1863, dem Gedenktag der Völkerschlacht bei Leipzig, hielt Riemann einen Gedenkgottesdienst in der St. Marienkirche zu Friedland. Diese war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Kirche war seit Riemanns Amtsantritt noch niemals so voll gewesen. Im Mittelpunkt seiner Rede stand das Leben der Friedländer Freiheitskämpferin Sophia Dorothea Friedericke Krüger, die als Friedländer Bürgerin an den Befreiungskriegen teilgenommen hatte, mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und an deren Geburtshaus an diesem Nachmittag eine Gedenktafel enthüllt wurde. Zum Schluss wies Riemann noch auf das kleine Häuflein der Veteranen in Friedland hin. Nach althergebrachter Sitte wurden die Namen derer verlesen, die in den Freiheitskriegen aus Friedland gefallen oder seitdem verschieden waren. 1865 veröffentlichte er dann eine Lebensbeschreibung von Friedericke Krüger, in der er der Reaktion in Deutschland einige Seitenhiebe versetzte.
Im August des gleichen Jahres reiste Riemann mit Frau und Tochter noch einmal nach Jena zum 50-jährigen Stiftungsfest der Burschenschaft. Durch die Anwesenheit verschiedener Mitbegründer der Burschenschaft - auch Horn und Scheidler waren da - wurde die Jubelfeier ganz besonders würdig. Riemann empfing auf alle Weise Zeichen der Liebe und Verehrung. Es war alles in allem ein herrliches Fest, aber es war auch das letzte, bei dem sich die Gründer auf den alten Stätten ihres Wirkens wiederfanden.
Das Jahr 1866 brachte durch Bismarcks geniale Staatskunst die schmerzhafte, aber durchaus nötige Operation am deutschen Staatskörper, das vorläufige Ausscheiden Österreichs und die Gründung des Norddeutschen Bundes. Als nun Vertreter der Bundesstaaten zum Reichstag gewählt werden sollten, trat auch Riemann trotz seiner 73 Jahre wieder auf den Plan. Aus Neubrandenburg erging an ihn die Anfrage, ob er das Amt eines Abgeordneten übernehmen würde, er antwortete freudig bejahend.
Der leitende Gedanke seiner politischen Auffassung sei die Souveränität des Volkes, das durch seine frei gewählten Abgeordneten vertreten werde. Wenn nach dem Programm des Nationalvereins das Volk solche Männer zu Abgeordneten wählen sollte, die durch ihre nationale Gesinnung und politische Vergangenheit Bürgschaft dafür leistete, dass sie als Mitglieder des Parlaments im Dienste des Nationalstaates ihre Schuldigkeit täten und namentlich für die Freiheitsrechte des deutschen Volkes mit Hingabe und Nachdruck arbeiten wollten, so glaubte er für seine Person eine solche Zusage machen zu können, zumal er auch noch im Besitze ungebrochener geistiger und körperlicher Kraft sich befinde.
Bei seiner Wahl glaubte er namentlich auf die Stimmen der kleinen Leute aus Friedland rechnen zu können, weil diese wüssten, dass seine Festigkeit und Beharrlichkeit sie aus der jämmerlichen Abhängigkeit, die der Sklaverei fast gleich kam, errettet und zu freien Ackerpächtern gemacht habe. Diese Zusage rief in Neubrandenburg große Freude hervor. Warum schließlich doch nicht Riemann, sondern der Gutsbesitzer Pogge auf Blankenhof als Abgeordneter aufgestellt wurde, ist aus den Akten des Reformvereins nicht ersichtlich.

Fortsetzung folgt!

Dr. P. Hofmann

Dies und Das

Straßenfest der Wohngemeinschaft - Zum Glockshimmlsberg-

Wo Geselligkeit noch dominiert 2012, eine Nachfeier der goldenen Hochzeit der Familie Gutsch hatte uns Nachbarn - Zum Glockshimmelsberg - allen etwas näher gebracht. Eine Feier, die uns zum Nachdenken anregte. So kamen wir darauf ein Straßenfest zu organisieren. Schnell war ein Flaier verfasst und jedem Nachbarn zugestellt worden. Unsere Idee fand bei allen Anwohnern Zuspruch.



Das Organisatorische wurde in einer kurzen Absprache geklärt. Jeder übernahm eine Aufgabe für das leibliche Wohl zu sorgen. Christi Himmelfahrt, der Tag unseres Vorhabens war gekommen. Die Musik des DJ`s Baumann lockte die Wohngemeinschaft zur gedeckten Tafel. In gemütlicher Runde saßen wir bei Kaffee und frisch gebackenem Kuchen. Kleine spaßige Einlagen lockerten die Zeit bis zum Grillen auf. Es hatte viel Spaß gemacht, sich in vertrautem Beieinander auszutauschen. Nach dem Grillen wurde gesungen, gescherzt und viel gelacht und das bis spät in die Nacht. Kurzum, einfach danke, dass Fam. Hillmann, Mittendorf, Kunsch, Schächinger, Kiesling, Heckt und Ziebold dazu beigetragen hatten, dass dieser Tag ein ganz besonderer war, denn durch euer Zutun wurde dieser zu einem schönen, unvergesslichen Erlebnis mit Wiederholungscharakter - und das ist die größte Freude, die ihr uns machen konntet. Ich möchte mich ganz besonders herzlich bei euch bedanken, dass ihr mich so nett in eure Wohngemeinschaft aufgenommen habt.

Herzlichst Marina Feye



Fotos: Frau Feye

- Anzeige -

Nach der WM ist vor der WM – wenn die Flaute im Bett in die Verlängerung geht

Während der Fußball-WM befindet sich ganz Deutschland im Ausnahmezustand. Ob in Büros, in Bars oder in den Wohnzimmern – König Fußball regiert die Welt. Wenn dann die deutsche Fußball-Nationalmannschaft auf dem Platz steht, gibt es für die Fans kein Halten mehr. In deutschen Betten kann hingegen Flaute herrschen. Denn wie Studien gezeigt haben, bevorzugen Männer das runde Leder gegenüber dem Matratzensport mit der Partnerin. Doch was, wenn die Auszeit nichts Vorübergehendes ist und die WM eine willkommene Entschuldigung für die Flaute im Bett war? Grund könnten dann Erektionsstörungen sein, die meist gut behandelbar sind. Wenngleich das Phänomen Erektionsstörungen sehr weit verbreitet ist, fällt es Männern häufig schwer, offen darüber zu sprechen. Meist führt diese Sprachlosigkeit dann auch zu Problemen in der Partnerschaft. Für viele Paare kann ein offenes, ehrliches Gespräch der Anpfiff für einen Neubeginn sein, der mit dem Besuch beim Arzt und einem ausführlichen Arzt-Patientengespräch startet. Bei vielen Männern können Erektionsstörungen erfolgreich behandelt werden. Oftmals kann Paaren so schnell wieder zu einer erfüllten Sexualität verholfen werden.
Hilfreiche Informationen und Tipps für die ersten Schritte finden Männer und Frauen auf www.antworten-zur-maennergesundheit.de.

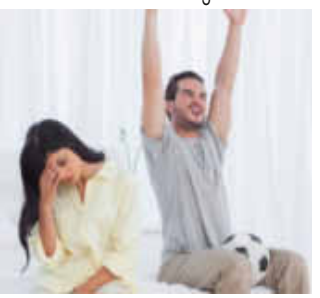


Foto: panthermedia.net/Wavebreakmedia ltd

Mit freundlicher Unterstützung der Lilly Deutschland GmbH DECLS01519

Das größte Geheimnis der Menschheit ...
www.NEO-DELPHI.com

Traueranzeigen

Freie Schützenkameradschaft Friedland e. V.

Nachruf!

Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied

Erwin Henke

der im Juni 2014 nach langer Krankheit von uns gegangen ist.
In den Stunden des Schmerzes gilt unsere Anteilnahme seinen Angehörigen.
Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder

Bernd Niestaedt
Vorsitzender des Vereins

DANKE

Auf den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit dahin.

Jean de La Fontaine

In den leidvollen Stunden des Abschiedes von unserem geliebten Verstorbenen

Erwin Henke

haben wir überaus viel Liebe und Anteilnahme erfahren.

Wir danken allen Verwandten, Bekannten und Freunden von Herzen.
Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski, dem Blumenhaus Scharff und der Gaststätte Steinke.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder mit Familien

Friedland, im Juni 2014

Trauer-
ANZEIGEN
Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.
Ihr Bestattungshaus Filinski
Riemannstr. 48 a · 17098 Friedland · Tel. 039601/2900

Familienanzeigen



Für alle Aufmerksamkeiten zu meiner

Jugendweihe

in Form von Glückwünschen und Geschenken möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich bedanken.

Paula Umlauft

Salow, im Mai 2014

Anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Agrar GmbH & Co. KG Sandhagen und dem Bürgermeister der Gemeinde Galenbeck Herrn Daedelow für die Glückwünsche und Geschenke vielmals bedanken. Ein besonderer Dank dem Party-Service Dallmann.

Margarete und Hans-Otto Paduch

Kotelow, im Mai 2014

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.515 Exemplare
Bezug: gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK **LINUS WITTICH KG**
Heimat- und Bürgerzeitungen

WERBUNG
die ankommt...

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Tino Neumann
Tel. 0171/9 71 57 39
t.neumann@wittich-sietow.de

Ich bin telefonisch für Sie da.
Doreen Mahncke
Telefon: 039931/5 79 7
d.mahncke@wittich-sietow.de

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
Tel. 03 99 31/5 79-0
Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail:
anzeigen@wittich-sietow.de
www.wittich.de

- Anzeige -

Sicher schwimmen vor Ort mit dem Strandbadguide von Das Örtliche

Die Freibadsaison ist eröffnet. In Erwartung der heißen Jahreszeit begeben sich viele Menschen auf die Suche nach Abkühlung. Egal, ob Hallenbad, Freibad, Badesee oder Strandbad – die Badestellen in der Nähe zeigt der Strandbadguide von Das Örtliche. Mit ein paar Tipps von der DLRG wird der Ausflug zum sicheren Vergnügen.

Sommerzeit = Urlaubszeit. Viele Urlauber fliegen der Sonne entgegen. Doch auch diejenigen, die zu Hause bleiben, finden in den örtlichen Frei- und Strandbädern Erholung. Online auf **www.dasoertliche.de/freibad** oder mobil als App für iPhone und Android stehen Beschreibungen, Bewertungen und Fotos zu über 3.300 Badestellen in Deutschland zur Verfügung. Seit dieser Saison weist außerdem eine neue Kategorie darauf hin, ob die Badestelle von der DLRG gesichert wird; zudem ist auch eine Filterung der Schwimmstellen nach der Kategorie möglich. Wer möchte, kann die gefundene Badestelle gleich seinen Freunden per E-Mail, Facebook oder per WhatsApp weiterempfehlen.

Sicher im Freibad und am Strand

Für die Sicherheit beim Schwimmen sorgen vielerorts die Rettungsschwimmer der DLRG. Dennoch gibt es jedes Jahr Badeunfälle, die vermieden werden könnten. Mit ein paar Tipps von der DLRG gelingt ganz leicht ein unbekümmerter Sommertag im Schwimmbad. Die DLRG und Das Örtliche raten allen Wasserratten und Wassersportlern, bei Hitze einen kühlen Kopf zu bewahren:

- Niemals in unbekanntes Gewässer springen.
- Auf Kopfsprünge verzichten oder vorher prüfen, wie tief das Wasser ist.
- Nicht auf Mutproben einlassen.
- Beim Baden auf Alkohol verzichten.
- Wer friert, sollte sofort das Wasser verlassen: Es drohen Krämpfe bei Unterkühlung.
- Ein guter Schutz vor Hitze und Sonne ist Pflicht.



Foto: Fotolia

Besondere Regeln gelten für kleine Schwimmer:

- Gehe nur zum Baden, wenn Du Dich wohlfühlst. Kühle Dich ab und dusche, bevor Du ins Wasser gehst.
- Gehe niemals mit vollem oder ganz leerem Magen ins Wasser.
- Gehe als Nichtschwimmer nur bis zum Bauch ins Wasser.
- Rufe nie um Hilfe, wenn Du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn sie Hilfe brauchen.
- Überschätze Dich und Deine Kraft nicht.
- Bade nicht dort, wo Schiffe und Boote fahren.
- Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich. Verlasse das Wasser sofort und suche ein festes Gebäude auf.
- Aufblasbare Schwimmhilfen bieten Dir keine Sicherheit im Wasser.
- Springe nur ins Wasser, wenn es frei und tief genug ist.

Mehr Informationen und ausführlichere Hinweise zum sicheren Schwimmen finden Sie unter **www.dasoertliche.de/freibad** oder unter **www.dlrg.de/informieren/regeln**.

HÖCHSTE ZEIT FÜR DIE WARNWESTE!

Für mehr Sicherheit:
Warnwestenpflicht ab dem 1. Juli auf deutschen Straßen

akz-o Nach den Nachbarländern Belgien und Österreich wird nun auch in Deutschland die Warnwestenpflicht eingeführt. Bislang galt diese nur für gewerbliche Fahrzeuge – ab dem 1. Juli 2014 muss jeder in Deutschland angemeldete Pkw mit einer Warnweste ausgestattet sein. Ratsam ist es, immer mehrere Westen mitzuführen.

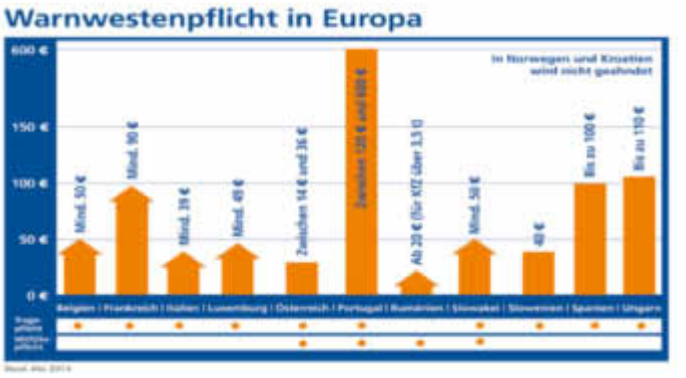
Die neue Regelung basiert auf einer EU-Norm, die in einigen europäischen Ländern bereits umgesetzt wurde. Fortan ist es im Falle einer Fahrzeugpanne die Pflicht des Fahrers, beim Verlassen des Fahrzeuges die Warnweste anzulegen. Dies gilt für jede Fahrzeugklasse, egal ob Pkw, Lastwagen oder Bus – Motorräder ausgenommen.

„Da die Warnwestenpflicht derzeit noch nicht einheitlich geregelt ist, sollten Grenzgänger sich vor der Fahrt über die länderspezifische Gesetzgebung informieren. Bei einem Verstoß gegen die Warnwestenpflicht ist mit einem Bußgeld zu rechnen, je nach Land zwischen 14 und 600 Euro“, erklärt Norbert Wulff, Vorstand des Kfz-Direktversicherers DA Direkt. „Wichtig ist, dass die Warnwesten sowohl über Reflektionsstreifen als auch über die Markierung ‚EN 471‘ verfügen, um die EU-Norm zu erfüllen.“ Weitere Tipps finden Sie unter www.da-direkt.de in der Rubrik „Infos und Tipps/Sicherheit/Nach einem Unfall“.

Besonders wichtig an Unfallstellen

Unfallstellen sind besonders gefährlich, weshalb die Pflicht, eine Warnweste zu tragen, einen wichtigen Schritt zu mehr Sicherheit darstellt. Die Weste kostet wenig und passt bequem in das Handschuhfach. Zudem darf das Warndreieck nicht vergessen werden. Um den Bereich bestmöglich zu kennzeichnen, sollte das Dreieck auf der Landstraße in 100 Metern und auf der Autobahn in 200 Metern Entfernung am rechten Fahrbahnrand oder Seitenstreifen aufgestellt werden. Darüber hinaus ist es ratsam, bei Dunkelheit das Fernlicht anzuschalten, um die Straße möglichst hell zu erleuchten. Wenn weitere Personen im Fahrzeug sind, ist es am sichersten, wenn diese zuallererst zur straßenfremden Seite hin aussteigen und sich anschließend mit ausreichendem Abstand zum Fahrzeug hinter der Leitplanke aufhalten. Ersthelfer an einer Unfallstelle sind laut Bundesgerichtshof voll versichert im Falle eines Folgeunfalls.





Grafik: DA Direkt/akz-o



Wir haben für Sie eine Warnweste in unserer Agentur bereitgelegt. Lassen Sie sich doch einfach von uns ein attraktives Angebot für eine Kfz-Versicherung berechnen – vielleicht bekommen Sie Lust, zur Allianz zu wechseln ... in jedem Fall können Sie Ihre Warnweste gleich mitnehmen.

Frank Zander
Allianz Generalvertretung
Hinter dem Rathaus 1, 17098 Friedland
frank.zander@allianz.de
www.allianz-zander.de
Tel. 03 96 01.2 18 00
Fax 03 96 01.2 18 03

Allianz

RUNDUM GUT BERATEN

- kompetent
- flexibel
- leistungsstark

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man Steuern spart!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Katrin Umlauft
Wollweberstraße 21 · 17098 Friedland
Tel.: 039601 – 3 07 13 · E-Mail: info@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Das größte Geheimnis der Menschheit ...
www.NEO-DELPHI.com

- Anzeige -

Geschenkidee für 2014

G.G. Anderson zusammen auf Tournee mit Olaf Berger & Judith & Mel

Sie sind auf der Suche nach einem passenden Geschenk für das Jahr 2014?
Dann haben wir eine Idee für Sie. Wie wäre es mit einer Eintrittskarte für ein Konzert mit G.G. Anderson, Olaf Berger, Judith & Mel? G.G. Anderson der ewige Sonnyboy des deutschen Schlagers meldete sich 2013 erneut mit einem neuen Album zurück „San Valentino“. Der Obertitel klingt nach Südwind, Fernweh, Ozean und Sehnsucht. Das ist natürlich alles andere als zufällig. Wohin hat der charmante Nordhesse seine Fans nicht schon mit auf Reisen genommen: In die „Sommernacht in Rom“, die ihm so unglaublich viel Glück gebracht hat, genauso wie an den „weißen Strand von San Angelo“, nach Jamaica, St. Helena, Valparaiso, Venedig oder San Fernando. Er schlief in Himmelbetten am Strand, fuhr mit dem Cabrio, schaute den „Mädchen, Mädchen“ hinterher und erklärte sich sogar bereit von Tirol aus zum Nordpol zu wandern, wenn es denn der Liebe hilft. Die allergrößten Erfolge seiner Karriere waren verknüpft mit dem Thema Fernweh.

Karten für Friedland im Volkshaus (Tel. 039601/20410) gibt es ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.tixoo.com.
Tickethotline und weitere Informationen unter 03834-507285







Helmut Dröse
Fahrschule & Taxi
Friedland
www.fs-droese.de
Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten alle Kassen

Wir schulen auf Audi Q3

Theoretischer Unterricht:
Mo. und Do., 18:00 bis 19:30 Uhr,
Anmeldung jeweils ab 30 Minuten vorher
oder fs-droesse@online.de,
Einstieg jederzeit möglich
Fahrschulausbildung PKW (auch Automatik),
LKW und Zweirad.



Schulstr. 02
17098 Friedland

Tel. Fahrschule
039601 20841 oder
0172 3827105

Tel. Taxi
039601 20171 oder
0172 2389870

Ferienkurs in den Sommerferien - meldet euch an!

Ihre kompetenten Fachberater

TEPPICHWELT FRIEDLAND
Teppichwelt-Decor-Friedland
Woldegker Chaussee 2a • 17098 Friedland
Tel. 039601/ 21 534

Lassen Sie sich beraten

Wir reparieren alles was einen Stecker hat!
TV • SAT • HAUSGERÄTE
039601/20263
EURONICS WATERSTRAT
17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr

Wir suchen dringend
für Kauf- und Pachtinteressenten
Ackerland zu Höchstpreisen
ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466


Foto: Archiv

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg
Leben in Strasburg (Um.)
Ab sofort 2 Monate mietfrei bei Neuvermietung!

1-Raum-Wohnung
Bollenstraße 10,
36,06 m² 207,17 €*

3-Raum-Wohnung
Baustraße 6 a, 1. OG
60,84 m² 334,62 €*

4-Raum-Wohnung
H.-Heine-Str. 1, EG
75,10 m² 365,35 €*

*Nettokaltmiete + NK + Kaution
Tel. 039753/ 20 421
www.gwg-strasburg.com

neuwo
Wohnen in Neustrelitz

Behindertengerechte 2-Raum-Wohnung
P.-Neruda-Ring 82, ca. 55,00 m², EG, Balkon, B (Bedarfsausweis), Baujahr des Gebäudes: 1985, Energebedarfswert in kWh/(m²a): 63, Energieträger: Fernwärme, barrierefrei
ca. 300,00 €*
Frau Lentz, Tel.: 03981 4553-16

Schöne Singlewohnung! 1-Raum-Wohnung
M.-Gorki-Ring 1, ca. 36,00 m², 2. OG, V (Verbrauchsausweis), Baujahr des Gebäudes: 1982, Energieverbrauchswert in kWh/(m²a): 129, Energieträger: Fernwärme, mit Balkon
ca. 200,00 €*
Frau Gresens, Tel.: 03981 4553-17

Wohnen in der Innenstadt 2-Raum-Wohnung
Louisenstr. 24, ca. 66,00 m², 2. OG, V (Verbrauchsausweis), Baujahr des Gebäudes: 1922, Energieverbrauchswert in kWh/(m²a): 78, Energieträger: Fernwärme, Bad mit Badewanne
ca. 363,00 €*
Frau Baecker, Tel.: 03981 4553-21

Wohnen in der Innenstadt 2-Raum-Wohnung
Bruchstr. 17, ca. 47,00 m², DG, B (Bedarfsausweis), Baujahr des Gebäudes: 1800, Energiebedarfswert in kWh/(m²a): 89,8, Energieträger: Fernwärme, Badewanne und Dusche
ca. 280,00 €*
Frau Hirschberg, Tel.: 03981 4553-20

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution
www.neuwo.de · Tel.: 03981 4553-0